

Erfahrungen mit dem Leeuwerik Rauschmaskierer

Mein Hörverlust ist ziemlich groß. Mit meinem Hörgerät kann ich mich an Musik nicht mehr erfreuen. Für die Fachleute: rechts ein durchschnittlicher Hörverlust (nach Fletcher) von L/H 55/67 dB HL und links von L/H 72/80 dB HL. Mein Sprachverständnis mit Hörgerät liegt situationsbedingt, ohne Hintergrundgeräusch, zwischen 85 und 95 %. Dadurch wird klar, dass Musik für mich etwas verzerrt klingt. Dazu kommt, dass ich einen Tinnitus (Ohrensausen) habe, der sich in verschiedenen Frequenzen und mit wechselnder Lautstärke bemerkbar macht. Ich sage immer, dass ich 4 verschiedene Töne habe, die sich der Reihe nach melden, um zu unterstreichen, wie wichtig sie sind. Die Lautstärke ist sehr stark davon abhängig, wie müde ich bin und wie viel Stress ich empfinde.

Dann wurde mir die Möglichkeit geboten, den Leeuwerik auszuprobieren. Zuerst habe ich ihn an meinen MP3 Player angeschlossen, und diesen abends an mein Bett gesetzt. Wegen des Abstands zur Steckdose befand er sich ca. zwei Meter von meinem Kopf entfernt. Das war kein großer Erfolg. Durch meinen Hörverlust habe ich fast keinen Ton hören können. In der nächsten Nacht habe ich ihn direkt neben dem Bett aufgestellt. Überraschung! – Ich konnte die Lautstärke ein ganzes Stück zurückdrehen, und geradewegs auf mein 'gutes Ohr' richten. Was für ein Unterschied! Selbst mit meinem Hörverlust und mit der üblichen, damit verbundenen Verzerrung von Tönen, hörte sich das wie Musik an! Ich bin deshalb nicht schnell eingeschlafen, denn das Erlebnis, Musik so genießen zu können, war einfach zu schön.

So kam ich auf den Gedanken, den Leeuwerik einmal am Fernseher anzuschließen, und zwar über den Kopfhörer-Ausgang. Der kann separat geschaltet werden, so dass die Lautsprecher des TV-Geräts auch weiterhin arbeiten. Dies geschah zu einer Zeit, in der ich recht müde war, und in der ich abends fast kein Wort von dem verstehen konnte, was im Fernsehen gesagt wurde. Mit dem Hörgerät klang das schrill, verzerrt und mit viel Fremdgeräusch zwischendurch verbunden. Also habe ich das Hörgerät herausgenommen, den Leeuwerik angeschlossen und ausprobiert, wie es lief. Es war 'ungestörter', ruhiger. Und obwohl ich erwartete, wieder kein Wort verstehen zu können, begann durch die Ruhe und das, was ich nur als die "Deutlichkeit" von Tönen bezeichnen kann, mein Tinnitus abzuklingen. Ich musste mich viel weniger anstrengen, um zu verstehen, was gesagt wurde. Entweder war der Tinnitus zurückgegangen, weil ich mich zum Verstehen weniger anstrengen musste, oder die Art der Töne war jetzt anders? Ich weiß es nicht.

Einige Tage später habe ich auch mal meine Stereoanlage an den Fernseher angeschlossen. Das Hörgerät abgeschaltet, und ausprobiert, wie es dann läuft. Das ist eine andere Art von Verstärkung als direkt über die TV-Lautsprecher. Das Ergebnis: Der Ton ist anders, lauter, aber nicht besser zu verstehen. Irgendwann habe ich die Stereoanlage dann ausgeschaltet, weil diese Kombination eher nervig war, als dass sie Vorteile brachte. Den Leeuwerik wieder angeschlossen, und siehe da, ich konnte besser und leichter verstehen, und der Tinnitus klang auch ab.

Den Tinnitus nachts zu verdrängen, ihn zu 'maskieren', weil er sehr laut und immer 'im Weg war', habe ich in der Vergangenheit mit einer ganzen Reihe von Tönen probiert. Von Tönen, die bei der Frequenz und bei der Lautstärke mit meinem Tinnitus übereinstimmten, bis zu 'Naturtönen'. Aber das funktionierte bei mir nicht, ich wurde davon nur sehr ungeduldig. Und das führte dann natürlich zum genauen Gegenteil: Mein Tinnitus nahm zu statt ab. Deshalb maskiere ich meinen Tinnitus mit dem TV. Den stelle ich auf Discovery Channel oder auf Animal Planet, also auf Natur- und Tierfilme. Nur so laut, dass ich den Ton gerade noch hören kann, und das funktioniert dann bei mir. Mit dem Leeuwerik bedeutet das, dass ich die Lautstärke ein ganzes Stück zurückdrehen kann. Die Nachbarn freuen sich auch darüber ... Der Fernseher stellt sich nach ca. einer Stunde automatisch ab. Und die Box stört dann nicht.

Maerz 2010 – MaryvdH AC/Eindhoven